

Kleine Anfrage **der Abgeordneten Martin Damaszek und Dr. Gunter Böttcher (CDU) vom 26.09.2008** **und Antwort des Bezirksamtes**

Betr.: Umgestaltung des Rothenburgsorter Marktplatzes

Der lang ersehnte Beginn der Um- bzw. Neugestaltung des Rothenburgsorter Marktplatzes steht nach Medienberichten kurz bevor. Der alte Rothenburgsorter Marktplatz soll laut Presse am 29. September 2008 abgerissen werden.

Die Antwort des Bezirksamtes auf die kleine Anfrage „Welche Kosten trägt das Bezirksamt Hamburg-Mitte bei der Umgestaltung des Rothenburgsorter Marktplatzes und wann geht es los?“ (Drucksache 19/143/08) lässt viele Fragen zu der Umgestaltung offen.

So zitiert das Bezirksamt zur Teilfinanzierung der Umgestaltung des Rothenburgsorter Marktplatzes den Titel 893.11 der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt aus dem Bereich aktive Stadtteilentwicklung als Beitrag des Bezirksamtes.

Die Marktbeschicker sind immer noch besorgt über den Verbleib des Wochenmarktes während der Baumassnahmen. Im August 2008 hatten die Verwaltung des Bezirksamtes und der Bauinvestor die Bürger und die Marktbeschicker über den aktuellen Stand des Vorhabens informiert. Von Seiten des Bezirksamtes wurde entschieden, dass die Marktbeschicker Ihre Stände während der Umbaumaßnahmen in der Stresowstraße aufstellen sollen. Viele Details sind jedoch offen und Inhalt von Nachfragen von Marktbeschickern und Besuchern des Rothenburgsorters Wochenmarktes.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Bezirksverwaltung:

- 1. In welchem Einzelplan des Bezirksamtes Hamburg-Mitte sind Ausgaben für die Umgestaltung des Rothenburgsorter Marktplatzes vorgesehen, z.B. für den Abriss des Marktplatzes oder zur Umgestaltung von Grünflächen im Rahmen der Umbauarbeiten?*

Es wird auf die Antwort Drs.19/143/08 verwiesen. Im Einzelplan des Bezirksamtes sind keine Ausgaben für das Projekt enthalten.

- 2. In welchen Verfahren sollen die Mittel aus dem Titel 893.11 „Maßnahmen für die aktive Stadtteilentwicklung“ der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) dem Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte zur Verfügung gestellt werden? Fordert das Bezirksamt Mitte die Mittel bei der BSU ab? Werden hierbei die Gremien der Bezirksversammlung eingebunden?*

Die Durchführungsverantwortlichkeit aller Projekte des Programms Aktive Stadtteilentwicklung liegt seit einigen Jahren in den Bezirksämtern. In einem eingeübten, sich jährlich wiederholenden Verfahren wurden die insgesamt in dem jeweiligen Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Mittel auf der Grundlage einer sogenannten Dispositionsrunde in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) gegen Ende des Jahres zwischen allen Bezirken aufgeteilt und diese Mittel dann von der BSU zu Anfang des Folgejahres an die Bezirksämter in die Anordnungsbefugnis übertragen. Im zuständigen Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtentwicklung wird und wurde zur Umgestaltung des Rothenburgsorter Marktplatzes regelmäßig dazu berichtet.

- 3. Wer ist an der Entscheidung zum übergangsweisen Standort des Wochenmarktes während der Umbaumaßnahmen in der Stresowstraße in welcher Form beteiligt gewesen?*

Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten waren das Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt als Veranstalter des Wochenmarkts, das Fachamt Management des öffentlichen Raums als Verwalter der in Frage kommenden Alternativflächen, das Polizeikommissariat 41 als Straßenverkehrsbehörde, die Feuer- und Rettungswache Veddel zur Beurteilung der Brand- und Gefahrenschutzbelange und Hamburg Wasser wegen geplanter Sielbauarbeiten und einer angedachten Inanspruchnahme einer Fläche auf dem Gelände der Wasserwerke an der Entscheidung für die Übergangsregelung beteiligt.

4. a. *Welche alternativen Standorte wurden zur Stresowstraße geprüft und mit welcher Begründung abgelehnt?*

1. Billhorner Mühlenweg:
Der Standort wurde von den Marktbeschickern abgelehnt, weil die Entfernung von der bisherigen Marktfläche zu groß erschien. Außerdem sollen in der dort als Umleitung benötigten Hardenstraße kurzfristig umfangreiche Sielbaumaßnahmen stattfinden.
2. Lindleystraße: Der südliche Seitenstreifen des Straßenzugs wird für die Einrichtung der Baustelle und für die Baumaßnahme benötigt, zudem wird der Baustellenverkehr über die Lindleystraße abgewickelt.
3. Fortsetzung Lindleystraße (bei der Kirche):
Dieser Standort konnte vom Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt nicht akzeptiert werden, weil die Anforderungen an eine Marktfläche in Bezug auf den Untergrund nicht erfüllt sind, außerdem handelt es sich um eine Feuerwehrezufahrt zum Schulgelände. Des Weiteren kann die Zufahrt zur Tiefgarage der Anwohner nicht gesperrt werden.
4. Billhorner Deich:
Die Polizei konnte sich mit diesem Standort nicht einverstanden erklären, da diese Straße für die Abwicklung des Gewerbeverkehrs mehrerer Betriebe benötigt wird und gegebenenfalls als Ausweichstrecke bei erforderlichen Umleitungen benötigt wird.
5. Billhorner Deich, Parkplätze auf dem Gelände der HWW:
Diese Fläche ist aus Sicherheitsgründen und wegen der kleinteiligen Platzgestaltung ungeeignet.
6. Sportfläche neben dem Bunker am südlichen Ende der Stresowstraße:
Diese Fläche kam aufgrund der zu engen Zufahrt, der zu geringen Größe und des ungeeigneten Untergrunds nicht in Betracht.

b. *Welche Behördenvertreter wie Polizei, Feuerwehr, usw. sind an der Entscheidung beteiligt gewesen?*

Siehe Antwort zu Frage 3

c. *Wann wurden von Bezirksamtsseite vor der Standortentscheidung Stresowstraße die letzten offiziellen Gespräche mit Vertretern der Marktbeschicker geführt? Mit wem wurde verhandelt?*

Die Marktbeschicker wurden vom zuständigen Marktmeister ständig über die dem Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt bekannten Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten. Am 1. September 2008 fand ein Informationsabend für die Marktbeschicker und Anwohner statt, um die Standortentscheidung bekanntzugeben und die Hinderungsgründe für die Alternativstandorte zu erläutern.

d. *Wie sieht der genaue Zeitplan für den Umzug des Wochenmarktes aus? Wie lange ist geplant, den Wochenmarkt in der Stresowstraße durchzuführen?*

Es ist beabsichtigt, den Wochenmarkt letztmalig am 3. Januar 2009 auf der jetzigen Wochenmarktfläche durchzuführen. Anschließend wird der Wochenmarkt voraussichtlich für ca. 2,5 bis drei Jahre in der Stresowstraße stattfinden, bis die neugestaltete Marktfläche am Rothenburgsorter Marktplatz zur Verfügung steht.

5. *Wo und in welchem Umfang soll der Wochenmarkt nach den Umbaumaßnahmen langfristig stattfinden?*

Es ist geplant, den Wochenmarkt nach dem Umbau wieder auf einer Fläche am neuen Rothenburgsorter Zentrum stattfinden zu lassen. Die genauere Detailplanung wird zeitnah erarbeitet. Das Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt wird an der Planung beteiligt und die Belange der Marktbesucher vertreten. Dabei wird davon ausgegangen, dass die bisherige Anzahl der Marktstände erhalten bleibt.